

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

224 (24.9.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057131)



recht zu machen verstand. Recht und Gerechtigkeit war seit vier Jahren die Grundfeste ihrer Amtsführung. Daß dieses ihr Wohlwollen nicht auf undankbaren Boden gefallen ist, beweist, daß wir alle hier versammelt sind, obwohl uns erst in allerletzter Stunde der Augenblick ihres Scheidens bekannt geworden ist. So viel vereint man nicht in den wenigen Minuten, wenn nicht schon alle Herzen mit gleicher Dankbarkeit erfüllt sind. Gestatten Sie uns nun, unserer Dankbarkeit, unserer Verehrung hiermit Ausdruck zu geben. O, wir stehen an der Schwelle des Scheidens! Sie folgen dem Ruf, der Sie bestimmt, Sr. Maj. unsern allverehrten Kaiser durch die Meere zu führen, und wir wünschen Ihnen zu dieser Ehrenstelle Glück und Segen. Wir werden weiter, jeder nach seinem Theil, unsere Pflicht zur Erhaltung der vaterländischen Flotte erfüllen. Und nun im feierlichen Augenblick des Abschiedes rufen wir: Der Kaiserl. Kapit. z. S., unser verehrter Oberwerftdirektor, Herr Frhr. v. Bodenhausen und die Seinen, sie leben hoch, hoch, hoch! In dieses hoch stimmte die tausendköpfige Menge jubelnd ein. Es währte geraume Zeit, bis der Sturm der Begeisterung sich ein wenig gelegt hatte, dann sprach sichtlich bewegt der Gefeirte, schlicht und einfach, aber packend und zu Herzen gehend. Zunächst dankte er und fügte dann hinzu, daß er während seiner Amtstätigkeit an der hiesigen Werft versucht habe, seine Pflichten als Vorgesetzter und als Mensch zu erfüllen. Es würde ihn freuen, wenn ihm das gelungen wäre. Die Arbeit auf der Werft erfordert von Jedem pünktliche Pflächterfüllung. Diese sei nötig, um die Schiffe zur Verteidigung des Vaterlandes brauchbar zu erhalten. Mit besonderem Stolz dürfe die hiesige Werft auf die letzten Flottenmanöver zurückblicken, denn da habe sich gezeigt, daß die Schiffe in gutem Zustande sich befänden. Daß dies auch fernherhin der Fall sei, dazu müsse Jeder mitarbeiten, denn wir arbeiten Alle für das Vaterland, dessen Schutz in den Händen S. M. des Kaisers ruht. Mit einem Hoch auf den Kaiser fand die oft von Beifall unterbrochene Rede ihren Abschluß. Drei- mal fiel die Menge kräftig in das Hoch ein, worauf die vereinigten Musikcorps die Nationalhymne spielten. Dann aber erscholl, als man den Gefeirten noch auf dem Altan erblickte, ein donnerndes Hoch, das sich laminenartig fortpflanzte. Frhr. v. Bodenhausen winkte und nahm dann nochmals das Wort, um sich endgiltig mit einem „Adieu!“ zu verabschieden. Wie ein Mann antworteten die Tausende da unten und dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung, aber nur sehr langsam, denn mancher wollte sich noch nicht trennen, wollte noch einmal den Mann sehen, dem er so viel Gutes, vor allem aber eine fast väterliche Fürsorge verdankte. Der Zug nahm nun seinen Weg über die Viktoriastraße, Güterstraße, Noontstraße, Königstraße, Manteuffelstraße, Drehbrücke, Jachmannstraße, Neuestraße, Bismarckstraße bis zum Park, woselbst er sich auflöste. Er marschirte also gewissermaßen im großen Bogen um die Werft herum. Es verlohnt sich, noch einen Augenblick bei diesem für unsere Stadt und Werft gleich bedeutsamen, hocherfreulichen Ereigniß zu verweilen. Factel- oder Lampionzüge von Arbeitern kaiserlicher oder königlicher Institute, um einen Vorgesetzten zu ehren, sind in unserer heutigen Zeit etwas Seltenes. Wir haben hier vor einigen Jahren einen Factelzug erlebt, das war für einen hochbetagten Schiffbau-Direktor, der mit der Marine aufgewachsen, Jahrzehnte lang in ihr und in Wilhelmshaven gedient hatte. Daß aber einem Ober-Werftdirektor, einem aktiven Offizier, der noch nicht einmal vier Jahre hier thätig gewesen ist, eine solche Huldigung, die — wir wiederholen es — aus der Mitte der Arbeiter, ohne jedwede äußere Anregung oder Beeinflussung herauskam, dargebracht wird, ist das beste Zeichen für den gefundenen Sinn, welcher in unserer Arbeiterchaft Gott sei Dank! sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Auf der Werft sind gegen 4000 Arbeiter beschäftigt. Weit über 3000 haben am Zuge theilgenommen. Der Rest setzt sich aus denen zusammen, die am Sonnabend Abend die weitentlegene Heimath aufsuchten, um dort den Sonntag im Kreise der Ihrigen zuzubringen, sowie aus Kranken, Beurlaubten, Vereinten, dienstlich Beschäftigten usw. Ein ganz verschwindend geringer Theil mag ja wohl, obgleich uns das einer solchen Persönlichkeit wie der des Frhr. v. Bodenhausen gegenüber fast unmöglich dünkt, aus politischen Gründen fern geblieben sein. Es kann das aber nur ein so minimaler Bruchtheil sein, daß er gegenüber dem wichtigen Koloss von 3000 und mehr als ein winziges Atom erscheint. — Am Sonntag Nachmittag hatten sich die Offiziere und Beamten der Werft, wie viele Kameraden des Scheidenden, im Ganzen 42 Personen zu einem Abschiedsmahl in Hempels Hotel eingefunden. Die Verdienste des Frhr. v. Bodenhausen feierte hier der Ausstattungsdirektor Kapitän z. S. Frhr. v. Lyncker, während das Kaiserhoch dem Gefeirten vorbehalten blieb. Heute Morgen hat er unsere Stadt verlassen, um das Kommando der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ zu übernehmen.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Kapit. z. S. v. Schuckmann (Jugo) hat die Geschäfte des Ober-Werftdirektors übernommen.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Kapit. z. S. z. D. Flichthofer ist gestern Morgen von Wilhelmshaven abgereist. Auf dem Bahnhofe hatten sich mehrere Kameraden nebst Damen zur Verabschiedung eingefunden.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Branddirektor Reichel ist nach Beendigung der Beschäftigung der Feuerlöschrichtung der kaiserlichen Werft nach Kiel abgereist.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Herr Intendantur-Sekretär Schneider ist von seinem Urlaub hierher zurückgekehrt.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Zu den Schießübungen in Helgoland, welche in diesen Tagen unter Leitung des Inspektors der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen stattfinden, haben sich gestern Nachmittag der Chef der Manöverflotte, Sr. Exc. Vizeadmiral Köster und der Chef der Marinestation der Nordsee, Sr. Exc. Vizeadmiral Valois mittels des Aviso „Jagd“ dorthin begeben. Die Genannten werden morgen hierher zurückkehren.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Auf Befehl des Ober-Kommandos bleiben S. M. S. „Beowulf“ und „Siegfried“ als Stammschiffe der Reserve-Division der Nordsee in Dienst, S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ stellen außer Dienst. Der Kommandant S. M. S. „Fritzhof“, Kapit. z. S. Delritz hat das Kommando dieses Schiffes heute an den 1. Offizier abgegeben und das Kommando über die II. Werft-Div. übernommen.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Die erste Division des Manövergeschwaders wird gutem Vernehmen nach am 8. Oktober wieder nach der Ostsee gehen, um dort Schießübungen abzuhalten.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** S. M. S. „Meteor“ u. „Grille“ stellen Morgen außer Dienst.

**Wilhelmshaven, 21. Sept.** Heute Nachmittags 3 1/2 Uhr lief der zum Schutze der Nordseefischerei im Dienst befindliche Tender „Hay“, Komd. Unt.-Lieut. z. S. Goetze, von Borkum kommend in den alten Hafen ein. Abends traf der zur Kieler Werft gehörige Transportdampfer „Eider“ von dort kommend ebenfalls in den alten Hafen ein.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Die Vorstellung der Schiffsjungenmatrosen beim II. Seebataillon erfolgt am 26. d. Mts.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Ein für die Entwicklung unserer Marine höchwichtiges Ereigniß hat sich am Freitag vollzogen. An diesem Abend haben die vier neuen Hochseepanzer der 1. Division des Manövergeschwaders, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weisenburg“ und „Wörth“ den Kaiser-Wilhelms-Kanal glücklich passiert. Am Sonnabend gegen Mittag trafen die am Freitag Morgen aus Kiel abgegangenen Schiffe in obiger Reihenfolge auf hiesiger Rade ein, u. z. das erste um 11 1/2, das letzte um 12 3/4 Uhr. Alle vier legten mit geringen Abständen in den neuen Hafen, zuletzt „Wörth“, das sofort nach der Werft weiterging. „Brandenburg“ machte an Königstraße fest, die beiden anderen Schiffe am gegenüber liegenden Kai. Gegen Abend wurden die Mannschaften, meist Reservisten, an Land beurlaubt und nun entwickelte sich in den Straßen jenes lebhaft, in den letzten Jahren wieder etwas seltener gewordene farbenreiche Bild, das in vielen Beziehungen an das rasch pulsirende Leben der Großstadt erinnert. Gegen Abend erhellte sich die Rade und belebte sich mit den Küstenpanzern der Reserve-Division der Nordsee. Sie warfen auf Rade Anker und legten am Sonntag Morgen, der verspätet eingetroffene „Beowulf“ am Sonntag Mittag, in den Hafen. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ machten vor dem Kohlenbrücke fest. Die Reserve-Division hatte gleich der ersten ebenfalls den Kaiser-Wilhelms-Kanal benutzt. Die Schiffe der Reserve-Division haben in der Ostsee eine 24stündige Vollauffahrt erledigt. Es sollen infolge neuerer Bestimmung hier S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ abrüsten und außer Dienst stellen, dagegen sollen S. M. S. „Beowulf“ und „Siegfried“ als Stammschiffe im Dienst bleiben. Die an Bord der Reserve-Division kommandirten, zur Schwedischen Reserve-Uebung eingezogenen Mannschaften werden demnächst direkt von Bord aus nach Beendigung der Uebung wieder in ihre Heimath entlassen. Die Flagge des Divisionschefs, Kontre-Admiral Odekop, bleibt noch bis morgen wehen, an welchem Tage der Stab aufgelöst wird. — Die Schiffe waren am gestrigen Sonntag das Ziel zahlloser Spaziergänger. Seltener hat der Hafen eine solche Menge Menschen beisammen gesehen, als gestern. Allerdings lockte das prachtvolle Herbstwetter auch den ärgsten Griesgram hinaus ins Freie und forderte fröhlich heraus zu einem Spaziergang.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Aus Mendsburg wird vom 20. ds. Mts. gemeldet: Heute Vormittag passirten den Kanal der Aviso „Pfeil“, eine Stunde später der Aviso „Jagd“, dann folgte um 11.07 Uhr das Panzerschiff 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, wieder eine Stunde später das Panzerschiff 1. Klasse „Brandenburg“ und kurz darauf „Weisenburg“. Um 2.25 Uhr kam „Wörth“. Panzerschiffe 1. Klasse haben bislang den Kanal nicht befahren. Der Wasserstand im Kanal war ziemlich hoch.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** S. M. Verm.-Fahrzeug „Abatros“, Komd. Kapit.-Lieut. Werten, ist gestern von Viss nach Brunsbüttelerhafen gedampft. Am 28. d. Mts. beginnt das Schiff auf der hiesigen Werft mit der Abrüstung zwecks Aufberdienststellung.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Das für das Vermessungsbataillon Kamerun designirte Personal wird dem Führer desselben, Lt. z. S. Feldt, vom 2. Oktober d. Js. ab zum Dienst überwiesen werden.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Dem Ob. Mat. Verwalter Albert Niemann der II. W. D. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinendienst mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und das Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, ertheilt.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Die an Bord von Schiffen des Manövergeschwaders kommandirten Mannschaften, welche zur Entlassung gelangen, wurden gestern ihren Marinetheilen zurücküberwiesen.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Seltene Gäste hatten am Sonnabend Abend ihren Einzug in unsere Mauern gehalten. Alte Herren, die seit Jahren fern von der Alma mater im Pflasterium leben, die sündige Seele ausschelten oder ihr verfallenes Haus fliden oder mit finsterner Angesticht Relationen schreiben, hatten sich hier eingefunden, um nach alter guter Sitte in gemeinsamer Erinnerung an die unvergeßliche Studentenzeit wieder jung zu werden und alte Beziehungen wieder anzuknüpfen. Nahe an 50 „alte“ Herren — d. h. es waren auch welche darunter, die noch nicht aus dem Schneider waren — hatten sich aus Ostfriesland und Oldenburg kommend, in dem mit frischem Grün, Flaggen, Couleurstüchern und Schlägern geschmückten dekorirten Saale des Parkhauses zu einem Commers ehemaliger Corpsstudenten zusammengefunden, der von Herrn Marine-Ob.-Pfarrer Gödel geleitet wurde. Der Herr Präside trug den weißen Stürmer und das schwarz-weiß-schwarze Band der Hallenser Borussia. Um den Präsiden gruppirt sich jüngere und ältere Corpsbrüder, alle mit der farbigen Mütze und dem schmucken Band angethan. Der Commers verlief vorzüglich. Das Hoch auf S. M. den Kaiser Wilhelm II., der das Corpsband der Bonner Preußen getragen, brachte Herr Oberpfarrer Gödel in zündenden und beredten Worten aus. Auch an sonstigen schönen Reden fehlte es nicht, so daß alsbald eine feucht-fröhliche Stimmung Platz griff, die nach Mitternacht in die Fidelitäts überging. Wie lange die letzten Ritter der Gemüthlichkeit erhaben ob Raum und Zeit fidel bei einander blieben, können wir nicht verrathen, wohl aber das eine, daß die alten Corpsbrüder wieder jung wurden mit den jungen und die schönsten Erinnerungen mit genommen haben ins graue Pflasterium des eintönigen Alltagslebens hinein. Am Sonntag Morgen unternahm die fröhliche Schaar einen Exdummel mit dem Dampfer „Edwarden“ und besichtigte dann die Sehwärtdigkeiten der Stadt. Der nächste A. G.-Commers wird in Aurich stattfinden.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Einen recht erfreulichen Erfolg in der Hühnerzucht hat Herr Sekretär Kulow von hier auszuweisen. Derselbe hat zu der z. B. in Hannover stattfindenden Central-Geflügel-Ausstellung, welche auch vom deutsch-österreichischen Geflügel-Verein besichtigt wird, vier Stämme Houdan-Hühner geschickt, welche sämmtlich mit einem Preise bedacht wurden, und zwar bezw. mit einem ersten und zweiten Preise, sowie zwei lobenden Anerkennungen. Bei der großen Anzahl von Ausstellern (der Katalog weist über 1400 Nummern auf) ist dies ein sehr günstiges und den Aussteller wie unsere Stadt ehrendes Resultat. Drei von den prämiirten Stämmen (je 1 Hahn und 1 Henne) hat Herr Kulow in Hannover verkauft und zwar bezw. einen Stamm für 60, 35 und 24 Mark.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Unsere beiden Marinekapellen, die diesmal gleichzeitig nach Hamburg beurlaubt waren, sind nunmehr wieder hierher zurückgekehrt. Ueber die großartige Aufnahme, welche der Liebling der Hamburger, Herr Musikdirigent Wöhlbier dort gefunden, haben wir schon kurz berichtet. Aber auch Herr Kapellmeister Rothe, der mit bestem Erfolg in der Lübecker Ausstellung konzertirte, ist von den Hamburgern sehr gut aufgenommen worden. Aus den Berichten der dortigen Blätter über die Konzerte im Konzerthaus (Ludwig) möge nun

Einiges hervorgehoben werden. Das „Fremdenbl.“ schreibt u. a.: „Herr Kapellmeister Rothe bietet in seinem Programm außer anderen leichten Tonstücken stets eine Blüthenlese aus den Werken unserer Klassiker, so daß selbst der verwöhnteste Geschmack befriedigt wird.“ — Die „Hamb. Nachr.“: „Herr Kapellmeister Rothe weiß allabendlich ein geschmackvolles Programm zu machen, welches das Interesse aller Musikfreunde erwecken dürfte. Wir empfehlen einen Besuch aufs Beste! Und weiter: Saubere Stimmung, fein abgetunte Stärkgrade und ein gewähltes Programm machen den Besuch der Konzerte besonders empfehlenswerth.“ — Außerdem hat das Rothe'sche Musikcorps, da die Hamburger Militärkapellen zum Manöver abgerückt waren, bei der Sedanfeier mitgewirkt und beim Feldgottesdienste im Verein mit den Gesangvereinen die Choräle intonirt.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Mit Beginn des Herbstes hat sich auch der bereits bei uns heimisch gewordene Tanz- und Anstandslehrer Herr v. d. Hey wieder hier eingefunden, um morgen in der „Burg Hohenzollern“ mit mehr als einem halben Hundert Schülern einen Tanzkursus zu eröffnen. Am Sonnabend hatten sich viele seiner ehemaligen Tanzschüler zu einer hübsch verlaufenen Festschicht im Kaiserjaal vereinigt.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Am vergangenem Sonnabend beging der Bant-Wilhelmshavener Zitherklub im Saale der „Burg Hohenzollern“ unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Robert Neumann sein 4. Stiftungsfest. Das Programm enthielt 14 Nummern und zwar 12 Konzertsnummern, ein Theaterstück „Die drei verliebten Zitherspieler“, dramatisch-musikalischer Scherz von Mückenberger, sowie ein lebendes Bild. Die Mitglieder des Vereins zeigten sich voll und ganz ihrer Aufgabe gewachsen, was um so mehr Anerkennung verdient, als unter den Mitwirkenden sich eine große Anzahl Schüler bezw. Kinder befanden, deren Ausbildung dem Herrn Dirigenten mancherlei Mühe gekostet haben dürfte. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Köstliche Mazurka (Ensemble) „Zu Augsburg im goldenen Stern“ und „Walbandacht“, Lied von Fr. Abt für Gesang nebst Zitherbegleitung. Der Gesang wurde von Frau Neumann so prächtig zum Vortrag gebracht, daß der Applaus am Schluß kein Ende nehmen wollte. Nach Mitternacht trat der Tanz in seine Rechte.

**Wilhelmshaven, 23. Sept.** Der Musentempel hat seit gestern seine Pforten wieder geöffnet. Nach altem Brauch und Herkommen wird am ersten Sonntag der leicht geschürzten Muse der Vortritt gelassen. Sie ließ uns gestern Abend in der „jungen Garde“ eine der vielen modernen Ausstattungspossen sehen, die nahe an die Operetten heranreichen und die an die gesanglichen Leistungen stellen, als an das Spiel selbst. Trotz des kläglich schönen Wetters, das zum Sigen im geschlossenen Raum keineswegs einlud, war das Haus beinahe ausverkauft. Man amüßte sich über die manchmal etwas gefaszenen Späße vorzüglich und nahm von dieser ersten Vorstellung, in welcher sich insbesondere die Soubrette Fr. Pestel (Betty) und der Komiker Hr. Hopfins (Perlewig) hervorthaten, aufs Beste. Das Zusammenspiel ging, was bei einer neu zusammengesetzten Gesellschaft viel bedeuten will, recht gut und läßt uns für die Zukunft nur Gutes erwarten.

**Bant, 23. Sept.** Wir wollen nicht unterlassen nochmals auf die Junggefügel-Ausstellung, welche der Verein für Zierschutz und Geflügelzucht hier am 6., 7. und 8. Oktober im Hotel „zum Banter Schlüssel“ veranstaltet, hinzuweisen. Die Ausstellung ist mit einem Volksfest verbunden. Auch sind die Loose jetzt im Umlauf. Die Nachfrage ist schon jetzt sehr stark. Die Anmeldungen zur Ausstellung werden bestimmt am 27. Septbr. geschlossen.

### Aus der Umgegend und der Provinz

**+ Oldenburg, 22. Sept.** Die Infanterie-Kaserne, welche abbrannte, war nicht die neue, wie irrthümlich berichtet, sondern die alte, welche neben der neuen stand. Am heutigen Tage entfielen den Trümmern noch Rauchwolken, der Brandplatz war durch Posten abgesperrt.

### Vermischtes

—\* Berlin, 20. September. Großes Aufsehen erregt in militärischen Kreisen der Selbstmord des Directors der Militäreisenbahn, Oberstleutnant Bahr vom Eisenbahn-Regiment Nr. 2. Derselbe erschoss sich in seiner Wohnung zu Schöneberg, Kaiser Wilhelm-Platz 2. Der gegen die Schläge gerichtete Schuß hatte den sofortigen Tod zur Folge. Oberstleutnant Bahr war bekannt als ein hervorragend tüchtiger Offizier.

—\* Chemnitz, 21. Sept. Die königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen theilt Folgendes mit: Die gefirgten Mittheilungen über das Eisenbahnunglück bei Dederau beruhen auf Angaben der Organe, die an Ort und Stelle in Thätigkeit waren und von denen man annehmen konnte, daß sie hinreichend unterrichtet waren. Nach genaueren Erhebungen stellt sich nun heraus, daß glücklicherweise die Opfer des Unfalls weniger zahlreich sind, als in jener Mittheilung angegeben war. Nach diesen Erhebungen, mit deren Ergebnis auch die Angaben der Militärverwaltung im Wesentlichen übereinstimmen, sind von den Soldaten 7 Mann getödtet und 1 nachträglich noch gestorben, 3 sind schwer und 34 leicht verwundet worden. Von dem Personal ist 1 Bremser tödtlich verletzt und 2 Schaffner und 1 Bremser leicht verwundet.

### Eingesandt

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)  
**r Lundeich, 23. Sept.** In letzter Zeit sind wieder alle Gesuche hiesiger Hausbesitzer um Anschluß an die städtische Wasserleitung abschlägig beschieden, und aus den Gemeinderathssitzungen von Bant sind über den Stand der Wasserfrage nur mangelhafte Nachrichten in die Oeffentlichkeit gedrungen. In Heppens steht dieselbe in jeder Sitzung des Gemeinderaths auf der Tagesordnung, aber von dem, was in der Sache gefagt oder gethan ist, erfahren die Einwohner absolut nichts. Es scheint demnach, daß auch dieses Projekt, welches der hiesige Hausbesitzer-Verein im Frühjahr mit großer Mühe und nicht unerheblichen Kostenaufwand ins Leben gerufen hat, ebenso wie die früheren wieder zu Wasser wird. Es wäre doch bedauerlich, wenn all' die Arbeit wieder einmal vergeblich gewesen wäre und die Gemeinden nach wie vor noch Jahre lang ohne Wasser bleiben sollten. F.

### Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur (Luft)	Temperatur (Wasser)	Temperatur (Boden)	Windrichtung	Windstärke	Witterung		Nebel	Morgenroth
								Witterung	Witterung		
Sept. 22.	2,90 h Mitt.	778,3	16,2	12,6	12,6	SW	2	2	2	ci-str	
Sept. 22.	8,90 h Ab.	771,7	12,6	12,6	12,6	SW	2	2	2	ci-str	
Sept. 23.	8,90 h Mitt.	769,7	9,8	7,4	17,0	SW	1	1	1	ci-str	

**Verdingung.**  
20000 kg Glycerin, im April oder Mai n. J. zu liefern, sollen am 21. Oktober 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.  
Wilhelmshaven, den 18. Sept. 1895.  
Kaiserliche Werft,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Verdingung.**  
600 cbm Klobenholz für die Kaiserliche Werft Kiel und 250 cbm für die Kaiserliche Werft Wilhelmshaven, im Etatsjahr 1896/97 zu liefern, sollen am 4. November 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.  
Wilhelmshaven, den 18. Sept. 1895.  
Kaiserliche Werft,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Forderungen**  
an die Kommandantenmesse  
S. M. S. „Frithjof“  
sind umgehend einzureichen.

**Forderungen**  
an die Deckoffiziermesse  
S. M. S. „Frithjof“  
sind umgehend einzureichen.  
Der Messevorstand.

**Zu vermieten**  
eine schöne Unterwohnung.  
Ferdinand Cordes,  
Bant.

**Zu vermieten**  
eine feine möbl. Wohnung, event. mit Burschengelaß, auf sofort oder später. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine schöne 4räumige Wohnung. Näheres  
Sievers, Peterstr. 3, p.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine herrschaftl. I. Stagenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer nebst Balkon, Mädchentammer und Keller, Wallstraße 24a.  
A. Bormann,  
Börsestraße.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober mehrere 3räumige febl. Wohnungen in der Nähe des Hafens mit Wasserleitung. Preis 300-350 M.  
Zu erfrag. Roonstr. 3 I.

**Friseurgeschäft o. Werkstätt.**  
Passende Lokalitäten zum 1. Oktbr. in der Roonstr. 2.  
Zu erfrag. Roonstr. 3 I.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer.  
Verlängerte Gökerstr. 13,  
oben rechts.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube.  
Victoriastr. 3a, 1. Etage.

**Zu vermieten**  
möbl. Stube nebst Schlafstube, auf Wunsch mit Burschengelaß.  
Augustienstraße 9.

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. geräumiges Zimmer.  
H. Schrappner,  
Roonstraße Nr. 76a, II.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer nebst Schlafstube für 2 Herren.  
Mühlenstr. 2, Ecke Marktstr.

**Zu vermieten gesucht**  
möblierte Offizierwohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Burschengelaß. Offert. unt. W. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen**  
schöne 5 Wochen alte Ferkel.  
Fr. Wartens,  
Neuender Alten-Graben.

**Zu vermieten**  
möbl. Zimmer, sofort, sep. Eing.  
Kaiser- u. Kajernenstr. 16, III.  
**Zweiarmlige Idealampe,**  
fast neu, gebe sehr billig ab.  
Bismarckstraße 18a.

**Loais**  
für 2 anständige junge Leute.  
Wehen, Kaiserstr. 56, Hinterhaus.

**Zu kaufen gesucht**  
ein Hund (Rattenfänger).  
Wilh. Oltmanns.

**Ein Kind (Knabe)**  
ist in Pflege zu geben.  
Anerbietungen unter R. an die Exped. d. Blattes.

**Ein anst. sauberes Mädchen**  
(Spreewälderin), sucht Stellung bei Kindern zum 1. Oktober.  
Viktoriastraße Nr. 5.

**Ein Mädchen**  
oder Frau gesucht zum Reinemachen von einigen Zimmern gegen hohen Lohn. Adr. unter A. G. 36 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Volontär sucht z. 1. Okt. Pension, möbl. oder unmöbl., mögl. in d. Nähe d. Kaiserl. Werft. Gefl. Off. mit Preisangabe bitte zu richten an E. Müller, B. Halberstadt, Seitenstr. 24.

**Ein junger Comtorist,**  
welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht unt. bescheidenen Bedingungen Stellung. Gefl. Off. in d. Exped. d. Bl. erb. unt. A. K. 20.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges Manufakturwaarengeschäft eine geliebte  
**Verkäuferin**  
gesucht. Offerten unter L. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.  
Für den Bau auf Wangerooog werden

**12 bis 15 Maurer**  
gesucht.  
Zuhmann, Maurermeister,  
Wangerooog.

**Gesucht**  
sofort oder später ein ordentliches Mädchen.  
Frau Ingenieur Wischke,  
Kronenstr. 2, I.

Hierdurch bringe ich mein

**vergrößertes und aufs beste neu eingerichtetes Lokal**

in empfehlende Erinnerung. Wie früher wird es auch jetzt mein Bestreben sein, meine werthen Gäste in Speisen und Getränken in jeder Weise zu befriedigen und bitte um regen Zuspruch.

**T. Kliem,**  
Nielerstraße 5, bei Kopperhörn.  
NB. Jeden Freitag, Sonnabend und Sonntag:

**freiconcert.**

**Hôtel-Restaurant**  
**Prinz Adalbert.**

Bringe meine elegant eingerichteten, der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
**J. Ernst.**

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.  
Frau Vicwig, Peterstr. 82.

**Gesucht**  
ein schulfreies Mädchen für den Nachmittag.  
Müllerstr. 7, 2. Et. r.

**Gesucht**  
ein ordentliches Kindermädchen zum 1. Oktober.  
Frau Ingenieur Fichtner,  
Gökerstr. 15, 2. Et.

**Gesucht**  
zum 1. Oktbr. ein Kutscher.  
Dr. Zhye, Neuheppens.

**Gesucht**  
auf sofort ein nicht zu junges Mädchen in Aufwartestelle.  
Verlängerte Roonstr. 56 p. r.

**Gesucht**  
per sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dienstag Abend zwischen 6 und 8 Uhr, Roonstraße 17 b, I. l.

**Gesucht**  
ein ordentliches Stundenmädchen.  
Kaiserstraße 6, 1 Tr.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahrenes Mädchen.  
Frau v. Weurers,  
Gökerstr. 15 I.

**Gesucht**  
ein schulfreies Laufbursche für den ganzen Tag.  
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein Mädchen mit guten Zeugnissen, vertraut mit häuslichen Arbeiten und Wäsche.  
Königsstr. 47.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein Kutscher von 16-17 Jahren für mein Omnibusgeschäft.  
F. Kruse, Bismarckstraße.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein zuverlässiger Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß.  
H. Bauersfeld, Augustenstraße 4.

**Genau lesen!!**  
Da sämtliche Neuheiten der Herbst-Saison eingetroffen sind, so bietet mein Lager eine vortreffliche Auswahl in  
**Paletots, Hosens,**  
**Herren-, Jünglings-, Knaben- und Burschen-Anzügen**  
von den billigsten bis zu den feinsten Genres. Die hier so beliebten  
**echt marineblauen Anzüge**  
in Cheviot, Diagonal u. Tuch  
(ein und zweireih. Façons)  
sind in allen Größen und Preislagen vorhanden. Auch für **unnormale Personen**, falls selbigen kein fertiger Anzug oder Paletot paßt, lasse ich solche nach Maß anfertigen, ohne den Preis zu erhöhen.  
**Arbeiter-Garderoben**  
in allen Größen u. Preislagen.  
**Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft**  
**Gustav Kaiser,**  
Schneidermeister,  
**38. Neue Wilhelmshav. Strasse 38.**  
NB. Mein Maßgeschäft besteht in unveränderter Weise fort und sind auch hierin sämtliche Neuheiten der Saison in allen Preislagen eingetroffen.

**Bitte um**  
**5 Minuten**  
**Aufenthalt!**

denn nur so lange dauert das Verschlehen eines Paar Stiefel mit der neuen amerikanischen Besohlungsmaschine, welche den Vorzug hat, daß dazu keine Leisten gebraucht werden, wodurch die Individualität des Stiefels gewahrt bleibt, auch giebt es in Zukunft keine Nägel mehr im Stiefel, denn diese schneidet die Maschine selbstthätig einzeln inwendig ab, verlangt aber ein gutes, vor allem festes Material. Einzige am Platze bei

**J. G. Gehrels.**



Wilhelmshaven, den 17. Septbr. 1895.

**P. P.**

Mit dem heutigen Tage habe das von mir seit 20 Jahren geführte Geschäft an Herrn W. Voigt käuflich übertragen. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage meinen besten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**A. Wohl.**

Bezugnehmend auf obige Annonce theile den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend mit, dass ich das Geschäft meines Vorgängers in unveränderter Weise fortführe und soll mein Bestreben sein, die Wünsche der geehrten Herrschaften bei guter und reeller Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll  
**W. Voigt,**  
Schlachtermeister.



**Zu vermieten**  
zum 1. Oktbr. eine freundl. 4räumige Stagenwohnung mit etwas Garten in der Banterstr. 11.  
Zu erfragen Roonstr. 3 I.

**Zu vermieten**  
eine 5räum. Stagenwohnung mit allem Zubehör, Bismarck- und Gökerstrassen-Ecke.  
F. Warschat, Bismarckstr. 23.

Bei Bedarf sich des Infirmitäts erinnern!

Aufbewahren! Aufbewahren!

# Heinrich Hitzegrad, Roonstraße 102,

beehrt sich den Eingang sämtlicher

## Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

### Strickwolle.

**Rammwolle**, sehr haltbar, Pfd. 1,90 Mk., 10 Bind 40 Pf. Nr. 1 **engl. Rammwolle**, Pfd. 2,40 Mk., 10 Bind 50 Pf. **Eiderwolle**, gute Qualität, Pfund 2,80 Mk., 10 Bind 60 Pf. **Prima Eiderwolle**, Pfd. 3 Mk., 10 Bind 64 Pf. **Prima Rockwolle**, Pfd. 3,50 Mk. zc.

### Wollwaren.

**Woll. Kinderröcke** von 50 Pf. an.  
**Woll. geknickte Unterjaden** für Damen von 70 Pf., für Kinder von 45 Pf. an.  
**Woll. gef. Herren-Westen** von 1,75 Mk. an bis 6 Mk.  
**Woll. gef. Männerjaden** von 1,65 Mk. an.  
**Woll. gef. Damenstrümpfe** von 45 Pf. an.  
**Woll. gef. Socken** von 35 Pf. an.  
**Woll. gef. Kinderstrümpfe** von 10 Pf. an.

### Unterzeuge.

**Normalhemde**, gute Qualität 1,25—4,50 Mk.  
**Unterhosen** für Herren von 1,00 Mk. an.  
**Damen-Jaden** von 75 Pf. an.

### Korsetts

nur gut sitzende Sorten, von 75 Pf. an bis zu 4 Mk., in dentbar bester Qualität.

**Gest. Gesundheits-Korsetts** 1,75 Mark, für Kinder von 35 Pf. an.  
**Korsettschooner** von 30 Pf. an.  
**Kinder-Korsetts** von 50 Pf. an.

### Handschuhe.

**Leichte Tricot** für Damen 40 Pf., gute Qualität 50, 60 Pf. zc.  
**do.** für Herren 60, 70 Pf. zc.  
**Buckskin-Handschuhe** für Damen 30 Pf., für Kinder von 10 Pf. an.

### Gummi-Hosenträger

für Herren von 50 Pf. an bis zu den feinsten, für Knaben von 35 Pf. an bis zu den feinsten.

### Schlipse und Kravatten

in großer Auswahl schon von 10 Pf. an bis 3,00 Mk.

### Regenschirme

für Damen und Herren mit hochfeinen Stöcken, seltener Gelegenheitskauf, jetzt nur 2 Mk. Wieder eingetroffen **Kinder-Regenschirme** das Stück für 1 Mk., für Herren und Damen von 1,15 Mk. an. **Zanella** 1,60 Mk.

### Stickerereien.

**Gest. musterfertige Schuhe** von 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 1 Mk. zc. an.  
**Angefang. Schuhe** von 70 Pf. an mit Wolle.  
**Hosenträger** von 60 Pf. an.  
**Lurugürtel** von 1,50 Mk. an.  
**Erbsorden** von 1,25 Mk. an.

### Leinenstickereien

verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, für jeden Preis.  
**Aufgezeichnete Tücher, Servir- und Tischdecken, Paradehandtücher und Tabletdecken.**

### Leder-Taschen.

**Kofferform** von 1 Mk. an, große 2 Mk. zc.  
**Couriertaschen** von 60 Pf. an.  
**Markt-Ledertaschen** 45 Pf.  
 Große Auswahl in **Markttörben**, Stück von 1 Mk. an.

### Abtheilung für Kurzwaren.

**Maschinengarn**, 1000 Yds.-Kolle 28 Pf., 200 7 Pf., 2 Rollen 13 Pf.  
**Zwirn**, 100 Meter-Knauel 6 Pf.

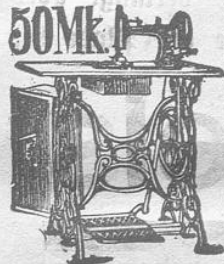
**Hollgarn**, 80 Yds. 4 Pf.  
**Stern-Nähseide und Drehseide**, Couleur und schwarz, 3 Stück 25 Pf.  
**Nähnadeln**, 25 Stück 5 und 3 Pf.  
**Stopfnadeln**, 25 Stück 10 Pf.  
**Haarnadeln**, 7 Packete 10 Pf.  
**Fingerhüte**, 8 Stück 10 Pf.  
**Einziehlitze**, 5 Stück 18 Pf.  
**Röcherband**, 3 Stück 14 Pf.  
**Seidenband**, 3 Stück 15 Pf.  
**Stofflitze**, schwarz, Stück, 2 1/2 Mtr., 8 Pf., 5 Meter 15 Pf., 7 Meter 20—25 Pf.  
**Zadenlitze**, 3 Stück 17 Pf.  
**Buntes Schürzenband**, 3 Stück 10 Pf.  
**Perlmutternäpfe**, Dugend 4 Pf.  
**Korsetttangen**, Paar 10 Pf.  
**Gemdenknöpfe** in Seiden, Zwirn u. Nähn. Dugend 3—10 Pf.  
**Schuhknöpfe**, 3 Dugend 10 Pf.  
**Adler, König, Rosen- und Wandelseife**, 3 Stück 20 Pf.  
**Güte Doerings Seife** jetzt Stück 35 Pf.  
**Ungebleichte Baumwolle**, Pfd. 85 Pf.  
**Häfelgarn**, 40 Gr.-Knaul 13 Pf., Nr. 14 und 16.  
**Häfelgarn**, 20 Gr.-Knaul 10 Pf., Nr. 30 und 40.  
**Seiden-Spigen**, Meter 3—20 Pf.  
**Strumpfgummiband**, Meter 10 Pf.  
**Gummiwäsche**, prima Qualität mit Stoffeinlage, nur während des Ausverkaufs: **Stehfragen** 25 Pf., **Klappfragen** 40 Pf., **Chemise** jetzt 50 Pf., **Manchetten** 65 Pf.

**Sämtliche Spielwaaren sind im Preise herabgesetzt.**

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt auch im preussischen Gebiet praktizire.

**Frau Bänsch, Hebamme,**  
 Neue Wilhelmshav. Str. 43.

Die weltbekannte **Berliner Nähmaschinenfabrik M. Jacobsohn, Berlin, Simionstraße 126**, berühmt durch langjährige Liefer. a. Lehrern, Krieger-, Post-, Militär- u. Beamtenvereine, erfundet die neueste, hochförmige deutsche Familien-Nähmaschine, verbesserte Konstruktion, zur Schneiderei und Hausarbeit, elegant mit Verchlüßkasten, Fußbetrieb für 50 W. **4wöchentl. Probezeit, 5-jähr. Garantie.**



Nichtkonvenirende Maschinen werden anstandslos zurückgenommen. Maschinen, die an Private, Schneiderinnen und Beamte bereits geliefert, können im Wilhelmshavensu. Umg besichtigt werden. Kataloge, Anerkennungs-schreiben kostenlos. Durch **direkten Bezug (keine Agenten)** die ungewöhnliche Billigkeit. Alle Sorten schwere Schuhmacher- und Herrenschneidermaschinen, auch mit Ringschiffchen, zu Fabrikpreisen. **Ideal-Fahrräder** 1. Klasse von 12 bis 20 Kilo **Gewicht**, von 185 Mk. an.

**Geräucherter ammerländ. Mettwurst,**

feinste Qualität, das Pfund 55 Pfg., empfiehlt

**E. Bakker, Bismarckstraße.**

Unterricht in **Weiß- u. Goldstickerei**, sowie allen **Handarbeiten** erteilt **Frau M. Krügener, Börsestr. Nr. 20.**

### Gesucht

auf sofort ein kinderliebes **Mädchen**. Neue Wilhelmshabenerstr. 69, 1. Et.

### Gesucht

auf sofort ein **Stundemädchen**. Roonstraße 86.

**Gutes Logis.** Marktstr. 15, p. r.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Circa 1500 Stück

neueste Regen-Mäntel, vom billigsten bis zum elegantesten sortirt, sind jetzt am Lager.

Einfache Regenmäntel aus halb-barem Cheviot von Mk. 3,00 an.



Einfache Regenmäntel aus halb-barem Cheviot von Mk. 3,00 an.

## Eleg. Cheviot-Paletots

aus wirklich guten Stoffen, sowie prima Verarbeitung, in diversen Farben und allen Größen vorrätig

Mark 9,50,

mit seidener Kappe Mark 12,50.

Größte Auswahl am Platze.

### Saison-Theater Wilhelmshaven.

(Direction: **Seinr. Scharbach**.)

Montag, den 23. September:

### Zwischen zwei Herzen.

Schauspiel in 4 Acten von Richard Voß. (In Scene gesetzt vom Ober-Regisseur Herrn Carl Fichtner.)

**Anfang 8 Uhr.**

Dienstag, den 24. September:

### Papageno

Schwank in 4 Acten von Rudolf Kneifel.

Preise der Plätze und Vorverkauf wie in voriger Saison.

Die Direction.

### Wiederbeginn meiner Sprechstunden

Montag, den 23. Sept.

**Dr. Max Schaeffer,**

Bremen, Kohlhöckerstr. 3,

Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Hals- u. Lungenleiden.

Ich bin verreist.

**Dr. Burckhardt, Bremen.**

Von der Reise zurück.

Dr. med. Osterbind.

### Vorbereitungs-Unterricht

für die Maschinenisten-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung.

Ein neuer Kursus beginnt am

1. Oktober.

Wessel,

Maschinen-Ingenieur a. D., Kaiserstraße 63.

### Für Tischler!

Ich empfang von Memel eine Ladung ausgezeichnete schöne reine

### Bretter

in 1/2", 3/4" u. 1" und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

C. Schmidt, Bant.

Thondhren in allen Weiten.

D. O.

### Gesucht

sofort ein anständiges **Mädchen** für den Vormittag.

Ulmstraße 5, I.

### Männer-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Freitag, 27. September, Abends 9 1/2 Uhr:

### Ordentliche Hauptversammlung

im Hotel Hof zu Oldenburg.

Tagesordnung:

1. Stiftungsfest.
2. Bericht der Revisions-Commission.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

### Geburts - Anzeige

Die Geburt eines **Knaben** zeiget ergebenst an

Techniker **Scheider** u. Frau

### Geburts - Anzeige

Durch die Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hoch erfreut

**I. Schlick u. Frau,**

Wilhelmshaven, den 22. Sept. 1896.

### Codes - Anzeige.

Am Freitag, den 20. Septbr., Nachmittags um 1 1/2 Uhr, entschlief sanft und ruhig in meiner Abwesenheit nach längerer Krankheit meine liebe Frau

**Clara geb. Jonasson,**

tiefbetrauert von ihrem Gatten nebst Angehörigen.

**Chr. Grundmann,**

Schiffszimmermann.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags um 2 1/2 Uhr vom Trauerhause (Börsestraße 24) aus statt.

### Codes - Anzeige.

Gestern Morgen 9 Uhr entschlief nach schwerem Leiden sanft und ruhig unser lieber kleiner Sohn

**Paul**

im Alter von 1 Jahr und 3 Monaten, was mit tiefbetrübteten Herzen allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen die trauernden Eltern

**P. Stroh** und Frau,

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause (Kopperhöfen, Hauptstr. 4) aus statt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 18. Sept. Herr Stöcker setzt in seinem Organ, dem „Volk“, seine „Berichtigungen“ fort. Es hat wohl keinen Werth, auch dieses umfangreiche Schriftstück im Wortlaut zu geben. Gegenüber der „ganzen liberalen Sippschaft von Verleumdern“ erklärt Stöcker ein für alle Mal, daß er den Freiherrn v. Hammerstein bis zum Frühjahr 1895 für einen „durchaus ehrenhaften Mann“ gehalten habe. „Als ich die ersten Andeutungen von seinen Vergehungen erhielt, bin ich in demselben Augenblicke zu ihm geeilt, um die Wahrheit zu erfahren. Seitdem habe ich, je nach dem Maße der Erkenntniß seiner Schuld, meine Beziehungen als Freund und Seelsorger dazu verwandt, ihn zur Aufrichtigkeit zu mahnen und ihn zu bewegen, daß er auf seine politischen Stellungen freiwillig verzichte. Daran, daß er in der „Kreuztg.“ wie in der konservativen Partei völlig unhaltbar sei, habe ich ihm von Anfang an keinen Zweifel gelassen.“ Die „F. B.“ bemerkt zu dieser Mittheilung: Nach den Früchten, welche die seelsorgerische Thätigkeit Stöckers bei Hammerstein getragen hat, muß man sagen, daß er für die Seelsorge geringere Fähigkeiten hat als für Hinterstufenpolitik.

Die Schulden des Herrn v. Hammerstein werden in der „Volkstg.“ auf 800 000 Mk. angegeben. Als Chefredakteur der „Kreuztg.“ habe Herr v. Hammerstein während 10 Jahre im Ganzen 400 000 Mk. vereinnahmt, so daß er durchschnittlich im Jahre 120 000 Mk. verbraucht hat. Nach anderen Mittheilungen hatte Herr v. Hammerstein als Redakteur der „Kreuztg.“ ein Gehalt von 24 000 Mk. jährlich. — Als Hypothekenggeberin für das Hammersteinsche Grundstück fungirt laut Eintragung im Grundbuch an 2. Stelle Frau Marie Esther Gräfin Walderssee, geb. Lee, zu Altona mit 100 000 Mk. Darlehn. Aus dem Grundbuch ist auch ersichtlich, daß Zwangsversteigerungs- bezw. Zwangsverwaltungsanträge im Herbst vorigen Jahres bereits zweimal gestellt, aber stets nach kurzer Zeit wieder gelöscht worden sind. — Die nunmehrige Zwangsversteigerung findet am 23. Sept. auf Antrag der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank statt, welche die Grundstücke an erster Stelle zu 4 1/4 Proz. befehlen hatte, bevor Hammerstein Besitzer wurde. Die Forderung der Bank, 1/2 Million, ist voraussichtlich gedeckt, da das Haus für 730 000 Mk. zu Buche steht.

Endlich ist auch der Antrag auf Verhaftung Hammersteins den österreichischen Behörden übermitteln. Aber der Uebelthäter weilt längst nicht mehr in Sistrans, woher er seine unehrliche „Berichtigung“ an die „Neue Fr. Pr.“ fälschlich datirt hat. Er ist schon Mitte August nach London gegangen. Allerdings liefert auch England wegen Wechselsfälschung aus, aber doch nur dann, wenn es des Beschuldigten habhaft ist. Herr v. Hammerstein wird die ihm verbliebene schöne Zeit zwischen dem Bekanntwerden seiner Verbrechen und dem Eingreifen des Staatsanwalts wohl benützt haben, um mit dem Rest seines Raubes ein verstecktes Plätzchen aufzufuchen.

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Mexikanerbruder Heinrich findet in Nachen am 2. Oktober, gegen den Bruder Jrenäus am 4. Oktober statt; Beide sind des wissentlichen Weineides angeklagt.

Halle, 20. Sept. In Halle haben die Sozialdemokraten beschlossen, beim Parteitag in Breslau zu beantragen, daß die Fraction den ihr zustehenden Präsidentensitz im Reichstage einnehme.

Ferlohn, 18. Septbr. Der „Rh. W. Btg.“ wird von hier gemeldet: Auf Vorschlag des Generalkommandos in Berlin hat der Pionierhauptmann a. D. Robert Böbbeke hiersebst einen ehrenvollen Ruf von der chinesischen Regierung erhalten, um in China bei der Reformirung des dortigen Befehlsverhältnisses thätig zu sein. Die Berufung erfolgt auf zunächst drei Jahre unter gleichzeitiger Ernennung des Herrn Böbbeke zum kaiserlich chinesischen General. Hauptmann Böbbeke wird dem Rufe Folge leisten und noch im Laufe dieser Woche die Reise nach China antreten.

## Ausland.

Rom, 19. Sept. Bei der heutigen Preisvertheilung erhielt die Berliner Turnerschaft einen Lorbeerkrantz für allgemeines gutes Turnen, eine silberne Medaille für freies Ringturnen und den Ehrenpreis der Stadt Como in Gestalt eines chinesischen Säbels. Weingartner erhielt als bester Einzelturner je eine goldene Medaille von der Stadt Rom und vom Comité. Platon und Kraemer erhielten goldene Medaillen als zweiten und dritten; Zimmermann, Schumann und Zahn erhielten silberne Medaillen, Neufirk eine bronzene Medaille. Das Publicum und die Turner begrüßten die Prämirung der Deutschen, welche besonders durch Kraft, Ausdauer und Eleganz in ihren Leistungen alle anderen weit überragten, mit lautem Beifall. Der Präsident forderte in der Ansprache, mit welcher er die Prämirung einleitete, die Italiener auf, sich Methode, Eleganz und Disciplin der deutschen Turner zum Muster zu nehmen.

Paris, 19. Sept. Die Polizei erhielt abermals Anzeige von einem anarchistischen Attentat. Auf einem Hausflur in der Rue Mexicourt wurde eine Bombe zum Plaken gebracht, die Niemand verwundete, aber viel Schaden an Material veranlasste. Das Haus wird von dem Bauunternehmer Caussier bewohnt.

Paris, 20. Sept. Der König der Belgier wird morgen dem Präsidenten Faure in Fontainebleau einen Besuch abstatten

und an der Frühstückstafel bei ihm theilnehmen. Präsident Faure wird den Besuch Montag in Paris erwidern.

Mirecourt, 20. Sept. Die vom Präsidenten Faure gegebene Frühstückstafel zählte 264 Gedecke. Zur Rechten des Präsidenten saß der Prinz Nicolaus, zur Linken der Minister des Aeußeren, Hanotaux, gegenüber der Ministerpräsident Ribot, neben dem rechts der Kriegsminister General Zurlinden und General Dragomirov saßen. Vor seiner Tischrede brachte Präsident Faure die Gesundheit des Königs von Griechenland und des Kaisers von Rußland aus, worauf die Musik die griechische und russische Nationalhymne spielte. Kriegsminister Zurlinder brachte die Gesundheit des Präsidenten Faure aus.

Rom, 20. Sept. Italien feiert heute die fünfundsanzwanzigste Wiederkehr des Tages, wo es mit dem Einzuge der königlichen Truppen in Rom sein nationales Einigungswerk vollendete. Schon am 11. Oktober 1860 hatte sich der leitende Staatsmann in Piemont, Graf Camillo Cavour, dahin geäußert: „Unser Stern — ich erkläre dies ganz offen — weist uns darauf hin, die ewige Stadt, auf die 25 Jahrhunderte Ruhm jeder Art gehäuft haben, zur glänzenden Hauptstadt des italienischen Reiches zu machen.“ Nachdem dann im Jahre 1861 Victor Emanuel von Sardinien den Titel „König von Italien“ angenommen und das italienische Parlament beschlossen hatte, daß Rom die künftige Hauptstadt Italiens sein solle, war die Aufhebung der weltlichen Herrschaft des Papstes nur noch eine Frage der Zeit. Solange Kaiser Napoleon III. noch in unerschütterter Machtstellung als Beschützer Roms und des Papstes austrat, konnte die italienische Regierung freilich nicht an eine gewaltsame Lösung der römischen Frage denken, sie mußte sich sogar dahin zielenden Versuchen Garibaldis entgegenstellen. Der erste dieser Versuche wurde am 28. August 1862 durch italienische Truppen bei Aspromonte, der zweite am 3. November 1867 durch französische Chassepots bei Mentana vereitelt. Aber die Meldung, die der französische General Failly von Mentana aus nach Paris sandte: „Die Chassepots haben Wunder gethan“, beschleunigte die große Entscheidung, die auch Italien die Vollendung seiner nationalen Einheit bringen sollte. Der Sturz des napoleonischen Kaiserreiches infolge des deutsch-französischen Krieges räumte alle Schwierigkeiten hinweg, die die italienische Regierung bisher noch an der Befreiung Roms verhindert hatten. Am 6. Sept. 1870 entschied sich die Regierung König Victor Emanuels für die Besetzung Roms, am 11. September rückten die italienischen Truppen unter General Cadorna in den Kirchenstaat ein, am 16. Septbr. besetzten sie Civitavecchia, und am 20. September standen sie vor Rom. Da der päpstliche General Kanzler freiwillig die Thore der „ewigen Stadt“ nicht öffnete, so schossen die italienischen Geschütze an der Porta Pia Bresche in die Stadtmauer. Durch diese Bresche zog dann General Cadorna, ohne weiteren Widerstand zu finden, unter dem Jubel des Volkes heute vor fünf- undzwanzig Jahren in Rom ein. Der Papst protestirte zwar gegen die Besetzung Roms und schleuderte seinen Bannstrahl gegen alle Theilnehmer an dieser „Veraubung“, aber die Volksabstimmung vom 2. Oktober 1870 besiegelte mit 133 681 gegen nur 1507 Stimmen den Anschluß Roms und des Kirchenstaats an das Königreich Italien.

Brüssel, 19. Sept. Das Echo de Paris veröffentlicht die Copien angeblich echter Depeschen und Briefe Kaiser Wilhelms und Bismarcks an den König der Belgier, aus denen hervorgeht, daß Belgien seit 1888 sein Schicksal vollständig an das Glück der Hohenzollern geknüpft hat. Einer der von dem Echo de Paris veröffentlichten Briefe des Königs Leopold enthält auch Aeußerungen über die Thronfolge in Oesterreich nach dem Hinscheiden des Kronprinzen Rudolf.

Brüssel, 19. Sept. Das belgische Schulgesetz ist thatsächlich vom Könige Leopold vollzogen und im „Moniteur Belge“ bereits veröffentlicht worden. Die letzte Hoffnung der Liberalen, der König werde dem clericalen Schulgesetz seine Genehmigung versagen ist also gescheitert. Der große Aufzug, den die Liberalen vor einiger Zeit in Brüssel als Kundgebung gegen die lex Schollaert veranstalteten, hat also nichts gefruchtet. An höchster Stelle hat man den Wünschen der Liberalen keine Rechnung getragen.

London, 20. Sept. Die Times melden aus Hongkong, daß der Aufstand in dem Gebiete von Swatau sowohl gegen die Dynastie als auch gegen die Ausländer gerichtet und als ein Wiederaustritt der aufständischen Bewegung im April d. J. zu betrachten sei. Den in den Swataudistrikten gesandten Truppen gelang es nicht, die Anführer der Aufständischen gefangen zu nehmen. Die Truppen sind nunmehr zurückgezogen worden. Eine baseler Missionsstation, ungefähr 70 Meilen westlich von Swatau entfernt, ist am Montag vermissen worden.

Madrid, 20. Sept. Trotz der Vertuschungsversuche und Siegesnachrichten der spanischen Regierung ist es zweifellos, daß der Aufstand auf Cuba täglich an Stärke und Ausdehnung zunimmt. Seit der Landung von Roloff und Sanchez ist auch die „Las Villas“ genannte Landschaft vom Aufstande ergriffen, und die Aufständischen verfügen bereits über 14 000 bewaffnete Streiter, denen sich weitere 12 000 Mann anschließen werden, sobald die nöthigen Waffen und Munition eingetroffen sind. Das Hauptquartier der Aufständischen befindet sich in Bagranal, einem in einer Gebirgsgegend gelegenen Orte, von wo aus man die Städte Gaimaro, Puerto-Principe, Guayabal und Nuevitas in je einem Mariche von vierzehn Cines erreichen kann. In Bagranal befindet sich der Führer des Aufstandes, Maximo Gomez, mit ihm ergebene Truppen und unterhält Verbindungen mit Maceo, der mit seinem aus Negern und Mulatten bestehenden Corps den östlichen Theil der Insel besetzt hält, und mit Roloff und Sanchez, die sich in „Las Villas“ befinden. Im Uebrigen beobachten die Aufständischen ihre vom Beginne der Bewegung angenommene Taktik: sie weichen jedem entscheidenden Kampfe aus und beunruhigen die spanischen Truppen durch Ueberfälle und sonstige kleine Unternehmungen. Mit den 25 000 Mann, die der spanische Kriegsminister Azcaragua zu Ende Oktober nach der Havana senden will, wird Marschall Martinez Campos auf der Insel 100 000 Mann vereinigt haben und dann Ende Oktober die Operationen beginnen. Man schreibt ihm die Absicht zu, daß er sich zuerst gegen Roloff und Sanchez in „Las Villas“ und Sancta Clara an der Nordküste der Insel wenden und nach deren Vernichtung gegen Maceo im Osten vorgehen werde.

Konstantinopel, 18. Sept. Gestern ist in Pera die französische Oherin des Spitals Jeremia an der Cholera gestorben. Seit dem 1. d. Mts. sind in Galata 11 Cholerafälle vorgekommen, von denen sieben tödlich verliefen. Da die Epidemie localisirt zu sein scheint, beschloß der Sanitätsrath, das Ende der Woche abzuwarten und vorläufig keine Schiffs- patente auszustellen.

New York, 19. Sept. Eine Depesche der „New York World“ bestätigt den Tod des Rebellenführers Jose Maceo. Havana, 19. Sept. Alle Verstärkungen sind nunmehr angekommen. Martinez Campos befindet sich in Santiago. — Das amerikanische Küstenwachtschiff „Winona“ nahm den Schooner „Zait“ fest, an dessen Bord sich 35 Flusbooter und Waffen befanden.

Kairo, 19. Sept. Als gestern ein entlassener türkischer Soldat in einem hiesigen Café erzählte, wie er an den Grausamkeiten gegen die Armenier theilgenommen habe, hörten zwei anwesende Armenier gerade zu, als der Türke die Ermordung ihrer Stammesgenossen beschrieb. Die Armenier schlossen sich der Unterhaltung an und luden den Türke ein, mit nach ihrem Hause zu gehen; dafelbst angekommen, erdroffelten sie denselben. Die Armenier sind verhaftet.

Oldenburg, 20. Sept. Eine bedeutende Beute brachte gestern ein Jäger heim, er hatte 19 Hühner in 6 Stunden erlegt; für unsere Jagdverhältnisse ist das ein besonders großer Jagderfolg.

## Vermischtes.

\* Paris, 20. Sept. In Bordeaux wurde der Electricitätspavillon der Ausstellung durch Feuer zerstört.

\* London, 19. Sept. Einer Meldung des „Lloyd“ aus Plymouth zufolge collidirte während eines dichten Nebels der Dampfer „Edam“ auf der Fahrt von New York nach Amsterdam mit dem Dampfer „Turkistan“ 50 Meilen südlich von Start-Point. Der „Edam“ ging unter; der „Turkistan“ blieb an der Unfallstelle, bis Alle gerettet waren. Die gesammte Mannschaft und Passagiere des „Edam“, 92 an Zahl, sind von dem Fischerboot „Culture“ aufgenommen und in Plymouth angekommen.

\* Die neue Uniform des Kaisers. Die Uniform eines österreichischen Generals der Kavallerie, die dem Kaiser verliehen wurde, ist in Gala ein überaus glänzend-schlarlachrother mit Goldschnüren nach Husarenart besetzter Urtilla, scharlachrothe enge Beinkleider mit reicher Goldverzierungen und goldenen Salons, goldverzierte Husarenstiefel mit vergoldeten Sporen, dazu ein über die Schultern hängender, rothgefärbter weißer Dolman mit Goldschnüren und Wardsfellbesatz sowie eine Marderfellmütze mit hochragendem Reiterbusch und rothem Kalpak. Der Dienstanzug (Husarenstiefel, hochgrauer Urtilla mit Goldschnüren, goldenem Kragen und Aufschlägen und rothen Abzeichen, blaugraue Beinkleider mit rothen Salons in Reitschneisen) entspricht in den Farben der jogen. deutschen Generalsuniform, wie im Gegensatz zu der jogen. ungarischen der Kavallerie-Generale die der übrigen österreichischen Generalität genannt wird.

\* (Ein Liebespaar in Uniform.) Der Lieutenant Leonard Marini Jochem stahl aus der holländischen Kriegskasse 8000 Gulden und wurde mit dem Gelde flüchtig. In der Begleitung des Diebes befindet sich seine Geliebte, Namens Luigi van Pommel. Die Flüchtlinge reifen beide in preussischen Infanterieuniformen und sollen sich, wie der Polizei mitgetheilt wurde, in Hamburg befinden. Es herrscht infolge dessen unter den dortigen Detectives eine fieberhafte Thätigkeit, um des Liebespaares habhaft zu werden.

\* Wie der Geldeswerth sich ändert, zeigt u. A. folgende kleine Zusammenstellung. Im Jahre 1778 kostete eine Gans 10 Pf., ein Huhn 4 Pf., 1666 kostete eine Gans 6 Groschen. Im 16. Jahrhundert kostete das Walter Korn 26 Gr. (4 Gr. = 4 Pf.), 1 Pfd. Speck 10 gute Pfg., 1 Klasten Holz 15 Gr. Luther sagte 1524 zu den Gemeinden, die er zur Verbesserung der Pfarren- und Lehrerbefoldungen ermahnte: „Wer zuvor mit 30 Gulden zukommen ist, der kann jetzt nicht mit 100 Gulden zukommen. Warum? Vorhin galt ein Scheffel Korn 2—3 Gr., 1 Mandel Eier 3 Pf. und so fort in allen Stücken, jetzt aber kostet das Korn 9, 10, 12 Groschen, 1 Mandel Eier 17 Pf.“ Und jetzt?!

## Verdingung.

Der im Etatsjahre 1896/97 eintretende Bedarf an Schweinefett, Lehm, Pferde- und Kühdünger, Kalk und Torfstreu soll am 17. Oktober 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 14. Sept. 1895.

## Kaiserliche Werkst.

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

## Verdingung.

8000 kg Eisennennige, 76200 kg Zinkweiß, 294000 kg Bleiweiß, 13500 kg Schlemmcreide, 2300 kg weiße Creide, 2000 kg Kienruß, für die drei Kaiserlichen Werksten, im Etatsjahre 1896/97 zu liefern, sollen am

31. Oktbr. 1895 Nachmittags 4 1/2 Uhr verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 13. Sept. 1895.

## Kaiserliche Werkst.

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

## Auktion.

48 für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Mannschafschürzen, welche noch gut erhalten sind und von Landeuten bezw. Handwerkern verwerthet werden können, sollen in mehreren Partien gegen Baarzahlung verkauft werden und ist hierzu Termin auf Mittwoch, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Fort Schaar

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

## Marine-Garnison-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. Js. bis 31. März 1896 fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 7 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Räumerei- und Sparkasse ist von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werk-

tage jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, 20. Septbr. 1895.

## Der Magistrat.

Detken.

## Verkauf.

Für betr. Rechnung werde ich Donnerstag, 26. Septbr. 1895, Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Ww. Janßen'schen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

2 zehnjährige Kleiderchränke, 1 Diban, 1 Sopha, 2 Spiegel, 1 eis. Bettstelle, 1 eis. dito, 1 vollständiges Bett, 1 Kinderbettstelle, mehrere Küchen- und andere Stühle, 1 gr.

Wachsaß, 1 eichene Wassertonne, 1 Wachstisch, 1 gr. Parthie Einmachgläser, 2 gr. Hängelampen, versch. andere Lampen, als Stuben- u. Flur-, Arm-, Kuppel- u. Hängelampen, Martat-Bequets, Kaffeekannen, Porzellan und Steingut, Sorleth-Apparat, ferner 1 gr. Parthie feinen Rothwein, 20/10 Cigarren und was sich mehr vorfindet.

Heppens, den 21. September 1895.

H. B. Harms.

## Billig zu verkaufen

ein Breitwagen mit Verdeck, ein do. als Milch- oder sonst. Geschäftswagen passend, ein Unterwagen mit Federn zu jedem Zweck passend, ein Trab. Handwagen.

J. A. Tappert, Bantterstr. 14.

## Verpachtung.

Als Vertreter der Erben des weiland Landwirths **Benke Jrs** werde ich am **Dienstag, den 24. d. M.,** **Nachmittags 6 Uhr,** im Gemmen'schen Gasthof „Hof von Oldenburg“ in Wilhelmshaven die am **Ems-Jade-Kanal bei Banterswirth** belegene **Parcelle**

## Weideland

zum Antritt auf Mai f. Js. öffentlich meistbietend verpachten.  
Neuende, 16. Septbr. 1895.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.



Ein an bester Lage von Wilhelmshaven, in der Nähe des Bahnhofes belegenes

## Grundstück,

soll bei mäßiger Anzahlung durch mich verkauft werden und belieben Reflectanten sich gefl. hierher zu wenden.

**L. Bestenbostel,**  
Häuser-Makler, Bremerhaven.

## Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Frithjof“ sind unmittelbar nach Eintreffen des Schiffs am Ort an den Messenvorstand einzureichen.

## Zu miethen gesucht

zum 1. Nov. eventl. später an guter Lage, am li. hsten Marktstr., ein kleiner **Laden mit Wohnung.** Off. unter A. W. A. an die Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

elegant möbl. Wohnung, auch mit Burschengelaß.  
Wilhelmstraße 5.

## Zu vermieten

auf November eine 4räumige **Unterswohnung.**  
W. Dahn, Kaiserstr. 55.

## Zu vermieten

eine 5räumige **Stagenwohnung** mit Zubehör.  
G. Gentel, Wallstr. 4.

## Habe unter der Hand zu verkaufen:

1 Stallgebäude, 1 kleinen Stall, 2 amerikanische Füll-Ofen, 1 heizbaren Badestuhl, 1 Kleiderschrank, 180 □ 2 1/2 cm gebrauchte Hobel-Beisen, 135 □ 3 cm do., 162 m 10 × 10 nordisches Kantholz, 600 m 1 × 4 Deckleisten.  
**Otto Witsche,** Altendeichsweg 22.

## Gesucht

möbl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Burschengelaß auf sofort oder 1. Okt. Offerten mit Preisangabe unter S. 21 an die Exped. d. Bl.

## Gesucht

ein Mädchen von 8 bis 5 Uhr.  
**Lh. Sagen,**  
berl. Güterstr. 17, Eing. Ulmstr. 1 Tr.

## Subdecken und Bagendecken

hat billig abzugeben  
**G. Seibel,** Neuestr. 3.

## Gesucht

auf sofort mehrere **Lehrmädchen.**  
Frau **M. Krügener,** Schneiderin, Brienstraße Nr. 20.

## Sofort

oder zum 1. Okt. ein tücht. **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für leichte Stellung bei hohem Lohn gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Auf sofort oder später ein **kräftiger Lehrjunge** gesucht.

**W. Dahn,** Töpfermeister, Kaiserstr. 55.

## Gesucht

zum 1. Okt. ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

## Gesucht

umständehalber sofort ein **Mädchen** und eine **Wäscherin.**  
Schwedenshaus 2, part.

## Ein kl. Hausknecht

wird gesucht. **Berliner Hof.**

## 1000 Centner Gekartoffeln

(Magnum bonum) hat zu verkaufen

## Metzlhof

b. Boizenburg a. d. Elbe.

## Frisches

## Wurst-Schmalz

5 Pfd. Mt. 1,50 empfiehlt

**E. Langer,**  
Renestraße 10.

Zur Entgegennahme von **Anträgen auf**

## Hypotheken-

## Beleihungen

sucht eine ältere **Berliner Hypothekbank** eine mit der **Branche vertraute Persönlichkeit.** Meldungen mit Angabe von Referenzen erbeten unter **X. Y.** an die Exp. d. Bl.

Auf wiederholten an mich gerichteten Wunsch errichte ich von **Montag, den 23. d. Mts.** ab einen guten, **kräftigen**

## Mittagstisch,

Preis 60 Pfg.  
Weitere Anmeldungen dazu nehme entgegen.

**C. Lippert,** Tonhalle.

## Feinstes Nizza-Olivenöl

in 1/1 und 1/2 Flaschen.  
**E. Lammers,** Peterstr. 85.

## Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage gebe ich mein **Ladengeschäft Roonstraße 84a** auf, und findet der Verkauf von **Topfpflanzen, Bouquets und Kränzen** bis zur Fertigstellung der projectirten **Blumenhalle** in der **Gärtnerei Elisabethstraße** statt. Ich empfehle daselbst eine große Auswahl von blühenden **Topfgewächsen, sowie Palmen** und alle Sorten **Blattpflanzen** zu billigen Preisen.

Schachungsvoll  
**M. Haucke.**



## Stimmen

u. Reparieren besorgt prompt u. billig

**E. Paulus**  
Flaviermacher  
Oldenburg.

Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier, Roonstrasse 112, entgegen.

## Anzüge nach Maß

aus guten reinwollenen

## Cheviot - Kammgarnen

unter Garantie für guten tadellosen Sitz von **40 Mk.** an.

## Herm. Högemann,

A. G. Diekmann Nachfolger.



ist das anerkannt

## beste Kindernährmittel.

Beh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** sagt: **Raffauf's** Hafermehl ist als ein aus einer guten Hafersorte hergestelltes, rationell verarbeitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge mit **hohem Nährstoffgehalt** verbindet.

**Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.**  
Überall erhältlich. Engros-Lager bei **R. Scipio, Bremen.**

## Ofenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg.

## Riessner Patent-Oefen.

Bestbewährte Dauerbrenner mit Fußbodenwärme und Luftcirculation sowie reichlicher Wasserverdunstung; sog. amerikan. System für Magerkohlen (Anthracit), sog. irisches System für Coacs u. Kohlen.



Vollkommenste Zimmerofenheizung der Gegenwart. Ausführung in schwarz, Nickel, Majolica und Emailmalerei. Diese Ofen übertreffen alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt und falsche Behandlung unmöglich macht. Abgesehen von den grossen Annehmlichkeiten dieses Patent-Regulators erzielt derselbe eine so bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7-9 Kg. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.



Gebrauchs-Anweisung: Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke.

Niederlage: **Ed. Buss, Wilhelmshaven.**

## Filzhüte

zum Pressen, sowie **Federn** zum Reinigen und Färben nehme entgegen.

**H. Lüschen,**  
Bismarckstraße 14a.

## Drei junge Mädchen

werden als **Lehrmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht.

**Kroll & Co.**

Da wir das **Bettfedern-Geschäft** gänglich ausgeben wollen, so geben wir die

## Bettfedern

gegen haar zu jedem annehmbaren Preise ab.

## Bettinletts

zu Fabrikpreisen.

**Joh. T. Michaels & Sohn,**  
Bant.

## Liebig's Backpulver

ist das beste, Packet à 10 Pf. bei

**Rich. Lehmann.**

## Englischen u. französischen Unterricht.

Diejenigen Herren, welche noch am **Winterkursus**

theilnehmen wollen, werden freundlichst gebeten, am **Montag, den 23.,** und **Wittwoch, den 25. d. Mts.,** Abends von 8 bis 10 Uhr, im Parkhaus (Stölte) zu erscheinen, um persönlich mit mir zu sprechen.

**Mr. Smith** aus London.

## Eine geb. Engländerin

ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Honorar Stunde 50 Pf. Damen, welche gewillt sind, einen **Kursus** mitzumachen, werden gebeten, sich am **Wittwoch, den 25. d. M.,** Nachmittags 5 Uhr, im Park zu melden.

**Mrs. Smith** aus London.

Zu verkaufen

## Scheibenhonig,

sehr schöne Qualität, Pfund 50 Pf., bei

## H. R. Tjaden

in Seppens.

Habe noch ca. 22000 kg besten geräucherten ammerländischen

## Winterspeck

(dicken u. schön durchwachsenen Rippen-speck) billigt abzugeben.

**Joh. Fedde Eylers,**  
Zwischenahu.

Neu eingetroffen:

## Angorafelle

in allen Farben.

## Chin. Biegenfelle

in verschiedenen Größen, weiß, schwarz, grau, braun zc.

## Reisedecken

in allen Preislagen von den billigsten Sealskin- bis zu den feinsten Astrachanplüsch-Qualitäten.

## Woll. Schlafdecken

einfarbig u. gemustert. Grösste Auswahl bei äußerst billigen Preisen.

## Gebrüder Popken,

Güterstraße 15.

## D. Picker,

Bismarckstrasse 59.

Sprechstunden: von 8-10 Uhr Morg. " 3-8 " Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krankheiten, wie Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden u. s. w. mit dem besten Erfolg.

**Zahnschmerzen** werden ohne Ziehen beiseitigt.

Speziell:

Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.

## Jeder,

selbst der wüthendste

**Zahnschmerz** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Erst-Ruff's schmerzstillender Zahnwolle“**, à Fülle 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Schmann,** Drogerhandlung.

## Blumenzwiebeln:

**Giacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narzissen, Lilien, Schneeglöckchen** zc. zc.

empfehlen  
**G. Stephan**

Gärtnereien: Dittriesenstr. 28 u. 69, am Park.

NB. Bei Entnahme von Frühjahrsbeeten Pflanzung gratis. **D. D.**

5500 mit 90 Procent garantirte Gewinne.

Berliner

## Pferdelotterie

Anwiderruflich

Ziehung am 8. und 9. November 1895

in Berlin.

Ohne Verlegung der Ziehung. Ohne Reducirung des Lotterierplanes.

Bestellungen auf Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mt., Porto und Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft

## Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3, zu richten.

Das Comité. J. A.: Graf A von Bismarck. Frhr von Buddenbrock. 5530 Gewinne zus. 260000 Mt.

5500 mit 90 Procent garantirte Gewinne.

Gewinne im Werthe	
1 à 30000	= 30000 Mt.
1 à 25000	= 25000 "
1 à 15000	= 15000 "
1 à 12000	= 12000 "
1 à 10000	= 10000 "
1 à 8000	= 8000 "
1 à 7000	= 7000 "
1 à 5500	= 5500 "
1 à 5000	= 5000 "
1 à 4500	= 4500 "
1 à 4000	= 4000 "
2 à 3500	= 7000 "
5 à 3000	= 15000 "
2 à 2500	= 5000 "
4 à 2000	= 8000 "
3 à 1800	= 5400 "
3 à 1200	= 3600 "
500 Münzen à 100	= 50000 "
1000 " à 20	= 20000 "
4000 " à 5	= 20000 "

Loose werden auch gegen Nachnahme oder Briefmarken versandt.